



FKTG

36 Gelungene Premiere für erste
FKTG-Onlinetagung

MARTIN BRAUN

39 Förderfirmen der FKTG

40 Horizont-Erweiterung in Singapur

JENNIFER BITTNER



GELUNGENE PREMIERE FÜR ERSTE FKTG-ONLINETAGUNG KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UND IP-TRANSFORMATION IM FOKUS

Da die Coronavirus-Pandemie auch die Pläne der FKTG durchkreuzte und für eine Verschiebung der 29. Fachtagung von Juni auf Ende Oktober sorgte, machten Vorstand und Geschäftsführung aus der Not eine Tugend: Erstmals in der 100-jährigen Geschichte der Gesellschaft fand eine FKTG-Tagung online statt. Die komplett ausgebuchte Veranstaltung lieferte spannende Einblicke in die neuesten Entwicklungen hinsichtlich Künstlicher Intelligenz (KI) und IP-Transformation in der Medienproduktion.

Zwar hatte die Fernseh- und Kinotechnische Gesellschaft bereits zuvor mehrere Online-Seminare veranstaltet, der erste FKTG-Online-Tag war dann aber doch eine echte Premiere. „Das ist in unserer

100-jährigen Geschichte eine neue Art, mit unseren Mitgliedern und unseren Kollegen in der Branche zu kommunizieren – und es ist auch eine interessante Erfahrung“, eröffnete Dr. Siegfried Föbel, 1. Vorsitzender im Vorstand der FKTG, die virtuelle Tagung.

Mit Künstlicher Intelligenz (KI) am Vormittag und IP-Übertragung am Nachmittag bildeten zwei große Themenblöcke exakt jene Schwerpunkte, die ursprünglich auch für die „analoge“ Fachtagung in Potsdam-Babelsberg eingeplant waren. Die Moderation der digitalen Tagung verantworteten Dr. Föbel sowie seine Vorstandskollegen Dr. Rainer Schäfer, Nicole Einig, Jonas Brückner und Lucien Lenzen, während sich FKTG-Geschäftsführer Jürgen Burghardt im Hintergrund um die Technik kümmerte.

Zum Auftakt des KI-Themenblocks erläuterten Thomas Ross und Dr. Michael

Wojatzki, wie IBM im Projekt „Debater“ Künstliche Intelligenz einsetzt. Ziel ist es, sich mit der Maschine der Debattefähigkeit des Menschen anzunähern. Hierfür haben die Forscher verschiedene Debatte-services entwickelt, bei denen Natural Language Processing (NLP) und Machine Learning zum Einsatz kommen. Um das Thema der Debatte verstehen zu können, wählt der Computer relevante Texte aus einem riesigen Datenbestand von derzeit rund zehn Milliarden indizierten Sätzen aus. Ganz nach dem Vorbild des Menschen bewertet er die Stärke von Argumenten, fügt mehrere Argumente zusammen, organisiert und strukturiert die Inhalte und konstruiert schließlich einen Debattenbeitrag. Für den Mediennutzer sollen diese KI-basierte Technologie neue Möglichkeiten eröffnen: „Aus dem Fundus von Sen-



Abbildung 1: Virtuelle Premiere: Erstmals veranstaltete die FKTG eine Tagung komplett online – inklusive digitalem Get Together zum Abschluss.

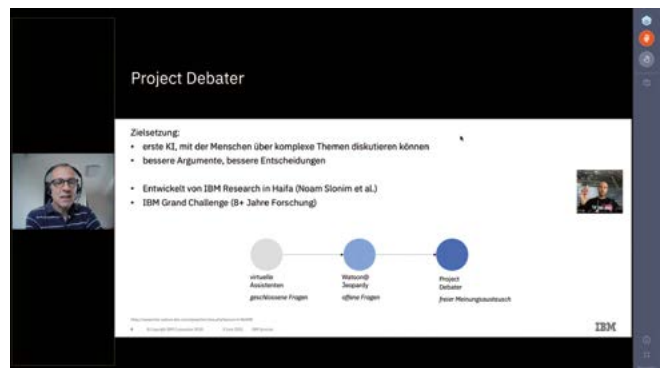


Abbildung 2: Wie Maschinen mittels KI Debattefähigkeit erlernen, untersucht das IBM-Projekt "Debater" – vorgestellt von Thomas Ross.

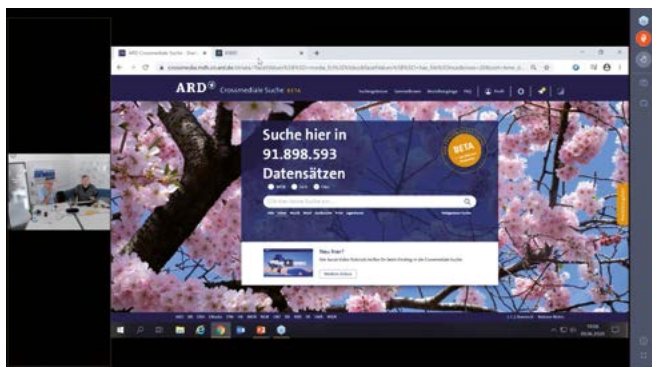


Abbildung 3: Dr. Dirk Maroni und Ralf Walhöfer vom WDR demonstrierten, was die Crossmediale Suche der ARD dank KI zu leisten vermag.

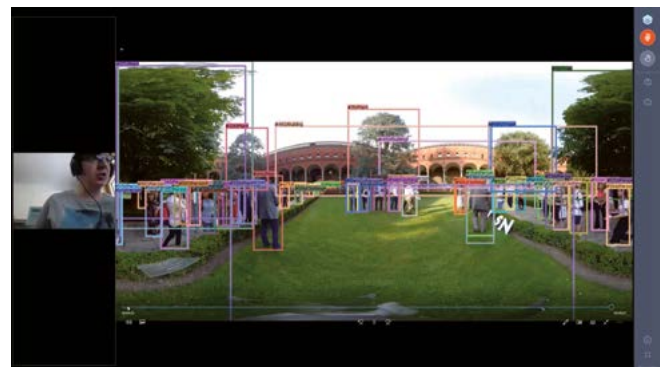


Abbildung 4: Die Forscher um Hannes Fassold (Joanneum Research) haben einen eigenen Algorithmus für Echtzeit-Bilderkennung entwickelt.

dungen könnte eine gesamthafte Sicht für den Zuschauer zusammengestellt werden, durch die er dann navigieren und einzelne Beiträge ansehen kann. Das wäre ein ganz anderes Nutzererlebnis“, skizzierte Ross die Idee eines „Ratgebers 2.0“.

Bereits im produktiven Einsatz sind derzeit verschiedene Mining-Verfahren, die die WDR-Experten um Dr. Dirk Maroni und Ralf Walhöfer zur KI-basierten Generierung von Metadaten einsetzen. Wie in [1] und [2] ausführlich dargelegt, ermöglicht das Zusammenspiel von Text-, Audio- und Videomining die Metadaten-Anreicherung aktueller Beiträge, aber auch die automatisierte Erschließung der umfangreichen Archivbestände in den Rundfunkanstalten. Ein Anwendungsbeispiel für den Praxiseinsatz ist die Crossmediale Suche der ARD: Redakteure und Archivare können hier bei ihrer täglichen Rechercharbeit knapp 92 Millionen Datensätze durchforsten – inklusive tagesaktueller Beiträge.

Besonders komplex sind KI-Verfahren, wenn es um die Analyse von Videomaterial geht, sei es nun konventioneller Art oder in immersiver 360°-Form. Johannes Fassold vom Joanneum Research in Graz erörterte, wie Deep Learning-Verfahren bei der semantischen Analyse dieses Materials eingesetzt werden. Die Wissenschaftler in Österreich haben einen eigenen Algorith-

mus entwickelt, der Objekte, Gesichter, Texte und Logos in Echtzeit erfassen und nachverfolgen („tracken“) kann. Darüber hinaus entwickelten die Grazer eine KI-Lösung, mit der nicht-interaktive Varianten von 360°-Videos generiert werden können [3] – etwa um Vorschau-Versionen für Archive zu erstellen.

Mundart zu Text beim SRF

Auch in der Schweiz ist man äußerst aktiv bei der Implementierung von KI-Services in Produktionstools, wie SRF-Datenmanager Dr. Christian Vogt berichtete. „Was uns vor allem eine Verbesserung der Arbeitsabläufe versprochen hat, war der Speech-to-Text-Bereich.“

Insbesondere die automatisierte Verschriftlichung von Rohmaterial-Interviews, Pressekonferenzen oder die Erschließung von Archivmaterial ist hierbei von Interesse. Der SRF hat sich für die Speech-to-Text-Lösung von Speechmatics entschieden, die allerdings bei Dialekten wie dem Schweizerdeutsch inklusive mehrerer Mundart-Varianten an ihre Grenzen stößt. Der SRF hat daher ein zweites Projekt („S2T CH-Dt“) ins Leben gerufen, um Transkripte auf Hochdeutsch aus den Dialekt-Beiträgen generieren zu können. „Die größte Hürde ist ganz klar die Erstellung des superpräzisen Trainingsmaterials“, sagte Vogt.

Gleichwohl sei das Projekt auf einem guten Weg (Abbildung 5).

Als weitere KI-Applikation ist in Zürich eine Video-Pipeline in Arbeit, die Standardsituationen automatisch erkennen soll. Zudem halten die Schweizer Ausschau nach Lösungen zu Sequenzbeschreibungen in Videos, sie wollen sich verstärkt um verbesserte Recherchemöglichkeiten im Newsroom kümmern und die Verifikation von Audios und Videos in Angriff nehmen.

Im Redaktionsumfeld ist zudem die automatische Themen-Erkennung („topic detection“) und Trendanalyse von großem Interesse, wie Sacha Prella von Condat ausführte. Mithilfe linguistischer, statistischer und semantischer KI-Methoden lassen sich Inhalte analysieren und anreichern. Das hilft Redakteuren, aktuelle und relevante Themen frühzeitig zu erkennen [4]. KI-Verfahren eignen sich zudem auch, um Videocodierung zu optimieren. Christoph Müller (Fraunhofer Fokus) stellte einen Ansatz vor, wie Per-Title Encoding von Machine Learning profitieren kann (Abbildung 7).

Neben dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz ist derzeit eine der wichtigsten Entwicklungen die Umstellung auf IP-basierte Medienproduktion – verspricht sie doch effizientere, verbesserte Produktionsprozesse und Kosteneinsparungen. Darauf wies Sony-Experte Claus Pfeifer mit einem

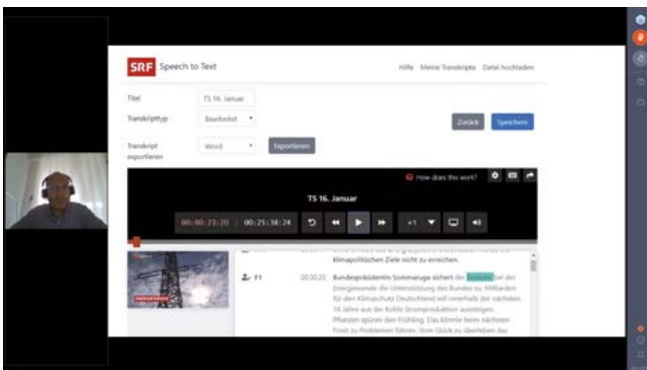


Abbildung 5: KI-basierte Speech-to-Text-Lösungen – auch für Schweizerdeutsch – setzt das Team um SRF-Datenmanager Dr. Christian Vogt ein.



Abbildung 6: Künstliche Intelligenz kann im Newsroom bei der automatischen Themenerkennung helfen, wie Condat-Experte Sacha Prella erörterte.

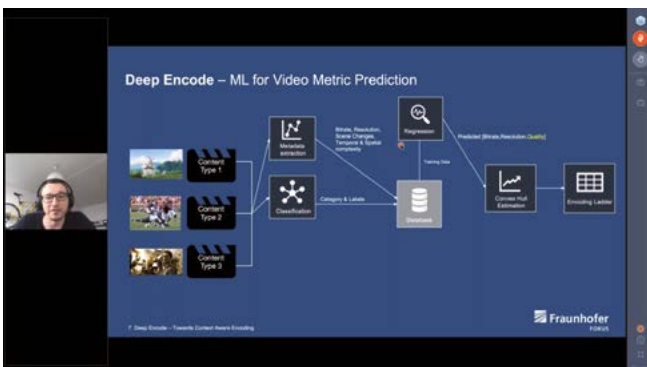


Abbildung 7: "Deep Encode": Wie Per-Title Encoding von Machine Learning profitieren kann, erläuterte Fraunhofer-Forscher Christoph Müller.

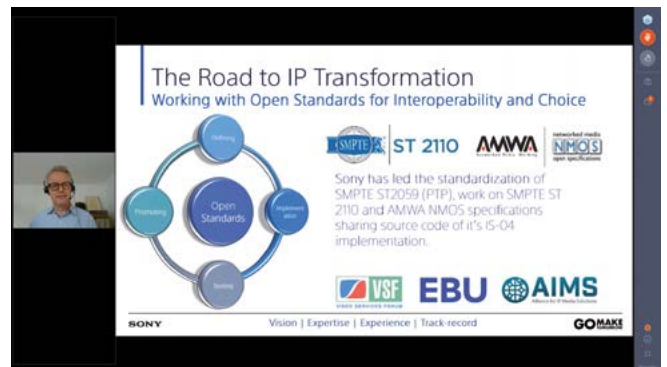


Abbildung 8: Standards sind auf dem Weg zur IP-Transformation essenziell, daran ließ Sony-Experte Claus Pfeifer keine Zweifel.



Abbildung 9: "Die Frage ist nicht, ob IP SDI ersetzt – sondern wann", sagt Kamera-Experte Klaus Weber von Grass Valley.

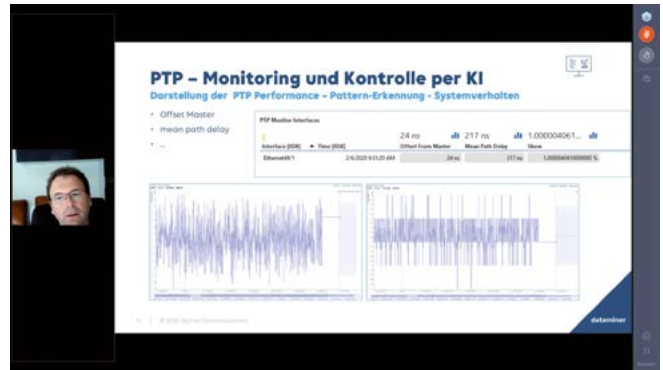


Abbildung 10: Kai von Garnier (Skyline Communications) erklärte, wie eine robuste Infrastruktur auf PTP-Basis aufgebaut werden kann.



Abbildung 11: Diskussionsrunde zur IP-Zukunft (im Uhrzeigersinn): Sonja Langhans (IRT), Andreas Lautenschläger (Netorium), Fabian Röttcher (MCI), Hartmut Opfermann (Qvest Media) und Justus Künanz (Panasonic)

Vortrag zu IP-Liveproduktion zu Beginn des zweiten Themenblocks hin. „Gleichzeitig kann man mehr produzieren, Agilität ist ein wichtiger Punkt.“

Standards essenziell

Um eine solche Transformation herbeizuführen, sind Standards essenziell, daran ließ Pfeifer keine Zweifel. So hat Sony die Standardisierung von SMPTE ST2059 (PTP) maßgeblich vorangetrieben, das Unternehmen engagiert sich in der Joint Task Force on Networked Media (JT-NM) und arbeitet mit der EBU und SMPTE an der Entwicklung von NMOS [5]. Auf die Standards ST2110 und NMOS setzt Sony mittlerweile bei mehr als 100 IP-Projekten weltweit, etwa bei der tpc in der Schweiz, bei ATV in der Türkei und bei CCTV in China mit einem komplett IP-basierten Ü-Wagen.

Klaus Weber von Grass Valley lenkte die Aufmerksamkeit auf die Einbindung von Kameras in komplett IP-basierte Infrastrukturen und erläuterte die Gründe für die Umstellung auf IP: "SDI hat den Broadcast-Markt sehr gut versorgt. Aber wir sehen speziell mit der Einführung von UHD, dass wir an die Limits kommen."

12G-SDI ist dem Experten zufolge für Single-Speed-UHD zwar noch ausreichend, aber die Ansprüche an Kabel und Steckverbinder sind sehr hoch. IP-Technologie hingegen steche in ihrer Entwicklung die klassische Broadcast-Videotechnik deutlich aus. "Für eine flexible Lösung, die sowohl

UHD, High Frame Rate (HFR) und Superzeitlupe unterstützt, ist eine formatunabhängige IP-Lösung viel besser", betonte Klaus Weber. Die Frage sei nicht, ob IP SDI ersetzt – sondern wann.

Nachdem Kai von Garnier (Skyline Communications) im Anschluss erörterte, wie eine robuste Infrastruktur auf Basis des Netzwerkprotokolls Precision Time Protocol (PTP) aufgebaut werden kann, bildete eine Paneldiskussion den Abschluss der Online-Tagung. Pointiert moderiert von der IRT-Wissenschaftlerin Sonja Langhans, diskutierte die Runde um Andreas Lautenschläger (Netorium), Justus Künanz (Panasonic), Fabian Röttcher (Studio Hamburg – MCI) und Hartmut Opfermann (Qvest Media) über die Zukunft der IP-Vernetzung. (mb)

www.fktg.org

Literatur

- [1] Maroni, Köhler, Fisseler, Becker: Die ARD Mining-Plattform. In: FKT 5/2020, S. 22ff.
- [2] Braun: Medien-Mining mit unterschiedlichem Reifegrad. In: FKT 5/2020, S. 26-27
- [3] Fassold: Automatische Kamerapfad-Generierung aus 360°-Video mit Deep-Learning-Methoden. In: FKT 7/2019, S. 41ff.
- [4] Prella: Automatische Topic Detection und Trendanalyse im Redaktionsumfeld. In: FKT 5/2020, S. 18ff.
- [5] Braun: Medienproduktion im Zeitenwechsel. IP-Umstellung, Remote-Produktion und Remote-Integration (REMI) gewinnen an Bedeutung. In: FKT 6/2020, S. 10-11

LEITER DER LANDES- UND REGIONALGRUPPEN

LANDESGRUPPE WIEN

- P. Steyskal (peter.steyskal@orf.at)
- Prof. Dr. Jakob Wassermann (wasserma@technikum-wien.at)
- Prof. Thiemo Kastel, FH St. Pölten (Thiemo.Kastel@fhstp.ac.at)

LANDESGRUPPE SCHWEIZ:

- Andreas Lattmann
andreas.lattmann@tpcag.ch

REGIONALGRUPPE

BERLIN-BRANDENBURG:

- W. Sommerhäuser (WF.Sommerhaeuser@t-online.de)
- Joachim Dickmeis, (jdickmeis@freenet.de)

REGIONALGRUPPE NORD:

- Tim Kader (t.kader@ndr.de)
- K.A. Graumann (klaus_graumann@yahoo.de)

REGIONALGRUPPE RHEIN-MAIN:

- M. Dworatzek (manfred-dworatzek@t-online.de)
- L. Ening (ening.L@zdf.de)

REGIONALGRUPPE KÖLN:

- Volker Dräther (volker.draether@cbc.de)

REGIONALGRUPPE

MITTELDEUTSCHLAND:

- Prof. Dr. A. Finger (adolff.finger@tu-dresden.de)
- André Guthannß (andre.guthannss@mdr.de)

REGIONALGRUPPE MÜNCHEN:

- Prof. D. Sauter (dietrich.sauter@beenen.de)

REGIONALGRUPPE STUTTGART:

- Prof. A. Hartz (hartz@hdm-stuttgart.de)
- Stefan Rettner (stefan.rettner@SWR.de)

REGIONALGRUPPE THÜRINGEN:

- K. Sandig (klaus.sandig@drefa.de)
- Prof. Dr. H.-P. Schade (schade@tu-ilmenau.de)

FÖRDERFIRMEN DER FKTG

- Adder Technology Ltd** www.adder.com
ANGA Services GmbH www.angacom.de
ARD Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten Deutschlands
www.ard.de
ARD/ZDF Medienakademie www.ard-zdf-medienakademie.de
ARRI Cine Technik GmbH & Co. Betriebs KG www.ari.de
Arvato Digital Services GmbH www.arvato-entertainment.com/en.html
Arvato Systems S4M GmbH www.s4m.de
Avid Technology GmbH www.avid.de
Axon Digital Design B.V. www.axon.tv
Band Pro Munich GmbH www.bandpro.de
Bavaria Production Services GmbH www.bavaria-production-services.de
Berliner Union-Film GmbH & Co. KG www.BerlinerUnionFilm.de
AV-Videojobs - Bernhard Roth-Profenius www.audiovideojobs.com
BFE Studio und Medien Systeme GmbH www.bfe-Systemhaus.de
BIC 4 Broadcast + IT Consulting GmbH www.bic4.de
Black Box International Holdings B.V. www.blackbox.de
Broadcast Solutions GmbH www.broadcast-solutions.de
Büro für neues Fernsehen www.neuesfernsehen.de
CBC Cologne Broadcasting Center GmbH www.cbc.de
Cisco Systems GmbH www.cisco.com
Condat AG www.condat.de
CONFACTS GmbH www.confacts.de
contagi MEDIA + IT GmbH www.contagi.ch
CreateCtrl AG www.createctrl.de
Cube-Tec International GmbH www.cube-tec.com
Dalet www.dalet.com
DATAGROUP Consulting Services GmbH <http://www.datagroup.de/>
DAVID Systems GmbH www.david-gmbh.de
Dimetis GmbH www.dimetis.de
Divitel Deutschland GmbH www.divitel.com
Dolby Germany GmbH <http://www.dolby.de/>
European Patent Office http://www.epo.org/index_de.html
EVS Deutschland GmbH www.evs.tv
Flying Eye GmbH www.flyingeye.de
Fraunhofer IIS www.iis.fraunhofer.de
Global Distribution Deutschland GmbH www.globaldistribution.com
Grass Valley Germany www.GrassValley.com
HD wireless GmbH www.hdwireless.tv
HL komm Telekommunikations GmbH www.hlkomm.de
IBM Deutschland MBS GmbH www.ibm.com/services/de
IC (Germany) GmbH <https://www.imaginecommunications.com/>
Ikegami Electronics (Europe) GmbH <http://www.ikegami.de/>
Institut für Rundfunktechnik GmbH www.irt.de
Lang + friends GmbH www.hgst.com/de
Lang AG www.lang-ag.com
Lawo AG www.lawo.de/de/home.html
Logic media solutions GmbH www.logicmedia.de
LYNXTechnik AG <https://www.lynx-technik.com/>
Media & Communication Systems (MCS) GmbH Thüringen
www.mci-mcs.de
mmi munich media intelligence gmbh
<http://mmi-media.eu/menu-oben/firma/firma/>
Netorium GmbH www.netorium.de
Panasonic Deutschland www.panasonic-broadcast.de
Projective Technology GmbH www.flavoursys.com
ProSiebenSat.1 Tech Solutions GmbH
www.prosiebensat1produktion.de
Qvest Media GmbH www.qvestmedia.com
Red Bull Media House GmbH <http://www.redbull.com/de>
Riedel Communications GmbH & Co.KG www.riedel.net
Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG www.rohde-schwarz.com
RTL2 Fernsehen GmbH & Co. KG www.rtl2.de
SAE-Institute GmbH www.sae.edu
SCISYS Deutschland GmbH www.vcs.de
Sennheiser Vertrieb und Service GmbH & Co. KG www.sennheiser.de
Sertronics GmbH www.avc.de
SHM-Broadcast GmbH www.shm-broadcast.de
SMT - Streaming Media Technologies GmbH (make.tv) www.make.tv
SOLECTRIX GmbH <http://www.solectrix.de/de>
sonoVTS GmbH www.sonovts.com
SONY Europe B.V. <http://www.pro.sony.eu/livebroadcast>
Spectra Logic Europe Ltd <http://www.spectrallogic.com/>
Studio Hamburg MCI GmbH www.mci.de
SWISS TXT AG www.swisstxt.ch
Synamedia Vividtec Europe BVBA www.synamedia.com
syslink GmbH <http://www.syslink.de/>
Telestream GmbH <http://www.telestream.net/>
Teltec AG www.teltec.de
Teracue GmbH www.teracue.de
The Chainless GmbH www.deepva.com
TIXEL GmbH http://www.tixeltec.com/index_de.html
tv square GmbH www.tv-square.de
TVN Production GmbH & Co. KG www.tvn.de
UFA GmbH www.grundyufa.de
UPC Schweiz GmbH – MySports www.mysports.ch
UPLINK Network GmbH <http://www.uplink-network.de/>
Videor E. Hartig GmbH www.videortechnical.com
VIDI GmbH www.vidi.eu
zweiB GmbH <http://www.zweib.com/>
Zweites Deutsches Fernsehen www.zdf.de

FÜR AUSKÜNFTE IN FKTG-ANGELEGENHEITEN

wenden Sie sich bitte an:
 FKTG Fernseh- und Kinotechnische Gesellschaft e. V.
 Geschäftsstelle: c/o J. Burghardt,
 Locherhofer Str. 27, 57572 Harbach
 Tel.: 02734-571106 · Fax: 0322-29844944,
 E-Mail: office@fktg.org · Website: www.fktg.org

Die Teilnahme an den Regionalveranstaltungen ist für alle – Nichtmitglieder
 und Mitglieder der FKTG – kostenlos. Es ist, falls nicht ausdrücklich vermerkt,
 keine Voranmeldung erforderlich.
 Erfahrungsgemäß gibt es wegen des zeitlichen Abstands zum Redaktions-
 schluss mehr Veranstaltungen als hier aufgeführt sind. Den aktuellen Stand
 und sich kurzfristige Änderungen – finden sich unter www.fktg.org in der
 Rubrik Veranstaltungen.

HORIZONT-ERWEITERUNG IN SINGAPUR

FKTG UNTERSTÜTZT MEDIEN-TECHNIK-STUDENTIN BEI AUSLANDSSEMESTER

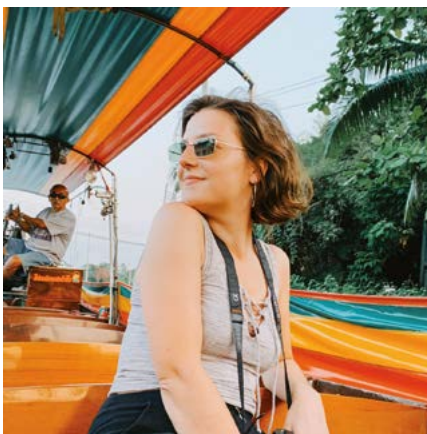
Mit einem Stipendium der FKTG hat Jennifer Bittner, Medientechnik-Studentin an der FH St. Pölten in Österreich, ein Auslandssemester an der Nanyang Technological University of Singapur (NTU) absolviert. „In dem Joint Study-Programm durfte ich ein Semester an der NTU in Singapur verbringen, um dort Kurse im Media Art Department zu besuchen“, beschreibt die Studentin ihren Aufenthalt in Fernost.

In ihrem Singapur-Semester belegte die FKTG-Stipendiatin Kurse zu Documentary Filmmaking, Experimental Filmmaking, Stop Motion, Issues in Animation Practice und B&W Film Photography. „Im Zuge meines Semesters habe ich einige Projekte verwirklicht, die ich nun für mein Portfolio verwenden kann“, sagt Jennifer Bittner. Ihre Kurse belegte sie dabei im „Art Design und Media“ (ADM)-Gebäude, das enorme Ressourcen und Studios für die Studenten zur Verfügung stellt. 24 Stunden am Tag durften Studenten die Räume nutzen, um ihre Projekte umzusetzen. „Es war immer etwas los und die Kreativität war förmlich zu spüren, wenn man durch das Gebäude wanderte.“

Für die Kurse hatte sie Zugang zu einem riesigen Stop Motion-Studio, zu einem 3D Animation Lab, zu Filmentwicklungsräumen und zu einer Dunkelkammer. Zudem konnten die Studenten für die Projekte im Verleih benötigtes Equipment



Campus-Innenbereich der NTU in Singapur



FKTG-Stipendiatin Jennifer Bittner



Hive-Campus der Nanyang Technological University of Singapur



Singapur-Skyline



Unterwegs in Kuala Lumpur



Projektionsprojekt Experimentalfilm



Tempel in Kuala Lumpur

Quelle (alle Fotos): Jennifer Bittner

ausborgen. „Ein Kurs, der ganz neu für mich war, war Stop Motion. In diesem lernten wir viel über Materialkunde, Puppen, 2D- und 3D-Animation, Arbeiten im Stop Motion Studio, die Software Dragonframe, Set building, Rigging und Postproduction. Mein finales Projekt war eine 2D Paper cut out Animation, die ich allein im Studio umgesetzt habe“, erzählt Jennifer Bittner.

Ihren filmischen Horizont konnte sie im Kurs Experimentalfilm erweitern. „Wir lernten viel über nicht-lineare Erzählstrukturen, Cinematography, Musik & Sound, Formen und Strukturen des Experimentalfilms. Ebenfalls experimentierten wir mit 16mm-Film und kreierten eine Direct Animation auf dem Filmstreifen. Bei dieser Form der Animation zeichnet, kratzt oder klebt man direkt auf den Filmstreifen, um eine Animation zu schaffen. Bei unserem finalen Projekt hatten wir sehr viel Freiraum und ich entschied mich für einen Film, in welchem ich mithilfe eines Projektors abstrakte Animationen auf Menschen projizierte und diese filmte. In dem Experimentalfilm ‚Virtually Isolated‘ geht es um die digitale Isolation im Zuge der Pandemie und die Schnittstelle Mensch / Technologie.“

Jennifer Bittners „absoluter Lieblingkurs“ war Black and White Film Photogra-

phy. „Ich erlernte die Basics der Fotografie, das Einsetzen eines Filmes in die Kamera, das Entwickeln eines fertig geschossenen Filmes mit der Hilfe von Chemikalien und das Erstellen von Prints im Darkroom. Es war so spannend einfach mal ‚back to the roots‘ zu gehen und zu sehen, wie die Prozesse analog umgesetzt werden.“

Eine ihrer großen Leidenschaften ist der Dokumentarfilm, deshalb hatte sie sich auch für den Kurs Documentary Filmmaking eingeschrieben – bei den Grundlagen des dokumentarischen Arbeitens und alternative Erzählformen im Zentrum standen. „Aufgrund von Corona konnte ich mein geplantes Projekt nicht umsetzen und habe mich daher für eine Desktopdokumentation entschieden. Ich habe zehn Leute aus Österreich gebeten, mir kurze Videos aus der Isolation und deren Perspektive zur derzeitigen Lage zu schicken.“ Aus diesem Footage entstand der Dokumentarfilm „Viral Disconnection“, der die Gedanken verschiedenen Menschen in Österreich zeigt, die sich mit der Realität von Isolation, Trennung und Veränderung als Folge von Covid-19 auseinandersetzen mussten.

„Trotz des Coronavirus habe ich das Beste aus meinem Auslandsaufenthalt gemacht, jedoch musste ich etwas früher

heim als geplant.“ Das Reisen nach dem abgeschlossenen Semester werde aber bestimmt nachgeholt, denn Asien habe sie angesteckt mit der Kultur, den Menschen und nicht zuletzt der Küche. „Ich bedanke mich herzlich bei der FKTG, die es mir ermöglicht hat, diesen Aufenthalt zu realisieren, um mich sowohl intellektuell als auch mental weiterzubilden.“

<https://www.fktg.org/node/4627>